

Keine Angst vorm Hammerexamen

Studienbegleitende Examensvorbereitung

Wir empfehlen, während des Studiums Altfragen zu bearbeiten. Dabei können Ihnen auch Altfragen aus den bisherigen 1. und 2. Staatsexamina helfen, den Schwierigkeitsgrad der späteren Examensfragen einzuschätzen.

Prüfungsvorbereitung während des PJ

Für die Wiederholung während des PJ empfehlen wir Ihnen, sich einen Lernplan anzufertigen, in dem Sie den Zeitrahmen für die einzelnen Stoffgebiete abstecken.

Studenten, die während des PJ die prüfungsrelevanten Fächer wiederholen wollen, haben hierfür ca. 300 Tage zur Verfügung. Ausgehend von diesem Zeitrahmen sollten (analog zum prozentualen Fächeranteil) z.B. 49 Tage für die Innere Medizin aufgewendet werden, während für die Neurologie nur ein Zeitrahmen von 19 Tagen zur Verfügung steht.

Unter www.medi-learn.de stehen Ihnen auch Lernpläne zum Download zur Verfügung.

Lernen zwischen PJ und Examen

Für die Zeit zwischen PJ und Examen empfehlen wir Ihnen, die Bände der Schwarzen Reihe 2. ÄP nach folgendem Muster zu bearbeiten: In den **Bänden mit den Fällen** sollten Sie zunächst die Fragen zu einem Fall komplett gekreuzt haben, bevor Sie nachschauen, ob Sie mit Ihrer Lösung richtig lagen. Bei den **Bänden mit den Einzelfragen** schlagen wir Ihnen vor, zunächst die Fragen einer Seite zu bearbeiten, bevor Sie in der Fußzeile die richtigen Lösungen nachsehen.

Bedenken Sie, dass die Kommentatoren bemüht sind, nicht nur die Richtigaussagen, sondern sämtliche IMPP-Aussagen zu kommentieren. Für eine effektive Examensvorbereitung ist es jedoch nicht erforderlich, auch alle Kommentare zu den Falschaussagen zu lernen. Lesen Sie daher nur die Kommentare zu

den Fragen, die Ihnen auch in Kenntnis der richtigen Lösung unklar bleiben. So wird es Ihnen trotz der Faktenmenge gelingen, den „Durchblick“ zu behalten.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass in den Examensfragen immer wieder dieselben Themenschwerpunkte abgeprüft werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Schwerpunkte auch in Zukunft relevant bleiben werden. Sie können die Schwerpunkte, die zu einem Fall gefragt werden, sehr schnell und zuverlässig erkennen, indem Sie in den Fragentexten die jeweiligen richtigen Aussagen (z.B. mit einem Textmarker) hervorheben („scannen“). Bei den „Triff-tu-zu-Fragen“ markieren Sie sich die gesuchte Lösung, bei den „Triff-nicht-zu-Fragen“ scannen sie die vier Antwortalternativen. So werden die geprüften Fakten noch einmal deutlich hervorgehoben.

Lesen Sie anschließend in Kenntnis der prüfungsrelevanten Fakten die Lerntexte und markieren Sie hier nochmals die wesentlichen Sachverhalte. Eine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung setzt einen Lernplan voraus, der jeweils ein realistisches Tagespensum vorgibt.

Die Generalprobe

Am Ende der Lernzeit sollten Sie den Band mit den komplexen Fallstudien dieser Reihe bearbeiten. Um das Kreuzen unter Examensbedingungen zu trainieren, sollten sie zunächst mehrere Fälle (z.B. fünf) am Stück kreuzen, bevor Sie die Lösungen nachsehen. Noch ein kleiner Tipp: Bei den komplexen Falldarstellungen sollten Sie sich zunächst die ersten zwei bis drei der im Anschluss gestellten Fragen durchlesen. Die dort genannten Antwortalternativen bieten häufig gute Hinweise, auf welche Aspekte Sie in der Falldarstellung anschließend besonders achten müssen. ■



Für die Lerntipps danken wir:
Medizinisches Repetitorium, Bahnhofstr. 26 b,
35037 Marburg, Tel.:06421/681668,
www.medi-learn.de